
Deutschland

Geschrieben von Eurodealer - 16.02.2008 01:28

Deutschland - unser Land?

<http://de.youtube.com/watch?v=ZIR4qa9ev1U>

Armes Land?

<http://de.youtube.com/watch?v=ZIR4qa9ev1U>

Armes Deutschland?

<http://de.youtube.com/watch?v=ZIR4qa9ev1U>

ARMUT in Deutschland

<http://de.youtube.com/watch?v=9kSW6LuAqjk&feature=related>

=====

Aw: Deutschland

Geschrieben von Eurodealer - 16.02.2008 01:45

Wem gehört den nun DEUTSCHLAND?

http://de.youtube.com/watch?v=_4FzvwthKLS&feature=related

Wo kommen denn diese Schulden her? Die GRÖSSTE LÜGE?

<http://de.youtube.com/watch?v=cNkKYLmEi0A&feature=related>

=====

Du bist Deutschland

Geschrieben von Eurodealer - 16.02.2008 02:07

DU BIST DEUTSCHLAND Original

http://de.youtube.com/watch?v=bq_MRWewv80&feature=related

Du bist Deutschland 1

http://de.youtube.com/watch?v=uecsqXa2_3k&feature=related

Du bist Deutschland 2

http://de.youtube.com/watch?v=5Gq_mM4UPUw&feature=related

Du bist DEUTSCHLAND! Auch Du, solange Du noch da bist

<http://de.youtube.com/watch?v=HJ1qVRQ2PvA&feature=related>

=====

Aw: Du bist Deutschland

Geschrieben von Eurodealer - 16.02.2008 02:11

Du bist DEUTSCHLAND!

Was glauben wir, was wir sind?

<http://de.youtube.com/watch?v=8zMmpRmakT4&feature=related>

=====

Aw: Deutschland

Geschrieben von Eurodealer - 26.02.2008 00:13

VON AMERIKA LERNEN HEISST SIEGEN LERNEN :-)

So unterschiedlich Amerikas Präsidenten in den vergangenen 50 Jahren auch waren. Sie waren in einem alle gleich. Sie alle waren wahre Könner in der Kunst der Lüge, wenn sie das eigene Land zu einem Krieg verführen wollten. Und ihre Methoden glichen sich. Diese "Gehirnwäsche mit Tradition" hat der amerikanische Wissenschaftler Norman Solomon erforscht, und die beiden Dokumentarfilmer Loretta Alper und Jeremy Earp haben diese Geschichte in einem wunderbar eindrucksvollen Film erzählt.

Wie man sich den Krieg leicht macht. Norman Solomon zeigt, sogar Sprache und Rhetorik der Präsidenten war nahezu identisch, wenn die Kriegsmaschinerie in Gang gesetzt wurde und das amerikanische Volk jubelnd zur Seite stehen sollte.

Der Film zeigt sogar auch, wie Reporter und Moderatoren zeitgleich die Sprache der Präsidenten übernahmen. Politik und Medien, das zeigt der Film, arbeiten Hand in Hand.

Der Film wurde vom Oscar-Preisträger und Friedensaktivist Sean Penn gesprochen. Die deutsche Fassung in der Reihe die story spricht sein Synchronsprecher Tobias Meister.

Aw: Deutschland

Geschrieben von Eurodealer - 02.03.2008 20:07

Retten Sie Ihr Geld. Es ist 5 Minuten vor 12.

Wenn ich die Augen schließe, sehe ich Menschen vor mir. Menschen die verzweifelt sind. Weil all das Geld, das sie mühsam in anstrengenden Jahrzehnten zusammengetragen haben, zwischen den Fingern zerrinnt. Ansehnliche Vermögen, die in „sichere“ Aktien und Fonds angelegt waren: in Luft aufgelöst? Tausende, zehntausende, hunderttausende von Euro, die in sichere Altersvorsorge eingezahlt wurden: nichts mehr wert, gar nichts, einfach weg. Ich sehe diese Menschen vor mir. Menschen, die 2008 noch glaubten, dass alles gut ist und für immer so weitergeht. Ich sehe diese Menschen schon wenige Jahre später: und sie haben nichts mehr - nur noch ihre Angst und ihre Verzweiflung. Ich möchte nicht, dass Sie zu diesen Menschen gehören. Ich weiß, dass es spät ist. Es ist 5 vor 12.

Stellen Sie sich vor Deutschland ginge pleite Unvorstellbar? Die Wahrheit ist: Deutschland ist bereits so gut wie am Ende. Schon in absehbarer Zeit kann es Deutschland in seiner jetzigen Form nicht mehr geben. Alles, was im Moment passiert, ist nur noch Konkursverschleppung. Sehen Sie selbst:

Jedem wird angst und bange, wenn er nur den aktuellen Stand der deutschen Staatsverschuldung anschaut: Mit 1.591,43 Mrd. Euro steht Deutschland 2007 in der Kreide. In Zahlen: 1.591.430.000.000 Euro. Und jede einzelne Sekunde kommen 539 Euro neue Schulden dazu. Und jetzt sage ich Ihnen: Das ist noch das kleinste Problem... Die 1,5 Billionen sind nur die alten Staatsschulden. Die Kosten der Wiedervereinigung. Die Zeche für all die Verschwendung in der Vergangenheit. Auch wenn jedem normalen Menschen flau wird: Diese 1,5 Billionen Euro Schulden sind das kleinere Übel. Wenn Sie sich anschauen, was noch auf uns zukommt, werden Sie verstehen: 2.000.000.000.000 Euro. Zwei Billionen Euro.

Auf diese Summe belaufen sich die Versorgungszusagen, die Deutschland bis 2040 eingegangen ist. Für wen? Für Deutschlands Beamte, die jetzt und in den nächsten Jahren in Pension gehen. Sie brauchen nur die Augen aufzumachen und sich in Ihrem Bekanntenkreis oder in der Nachbarschaft umzuschauen: In den 60er und 70er Jahren wurden Beamte in Heerscharen eingestellt. Die geburtenstarken Jahrgänge drängten in den sicheren Hafen des Beamtentums. Und nun beginnt es: Tausende, zehntausende, hunderttausende Beamten gehen jetzt und in den nächsten Jahren in die Pension. Bis 2030 sind es zusätzliche 600.000 Pensionäre. Und deren unumstößlich zugesagte Versorgung kostet bis 2040 die sagenhafte Summe von 2 Billionen Euro. 2.000.000.000.000 Euro, die aus den leeren Staatskassen bezahlt werden müssen.

Eine wirklich erschreckende Summe, aber was hat das mit mir und meinem Geld zu tun?? Wenn Ihnen gerade dieser Gedanke durch den Kopf gegangen ist, dann antworte ich mit einer Gegenfrage:

Ist Ihr Depot bald total wertlos?

Sie haben vielleicht eine ansehnliche Menge Ihres Gelds in Aktien und Fonds investiert, die Sie irgendwann gegen Euro verkaufen wollen. Vielleicht haben Sie eine Lebensversicherung, die irgendwann ausbezahlt wird. In Euro. Und was ist, wenn der Euro dann nichts mehr wert ist? Dann hat sich Ihr Depot in Luft aufgelöst. Alles verloren. Und diese Gefahr ist real. Realer als Sie es sich vielleicht vorstellen. Denn: Nehmen Sie die jetzt schon vorhandenen 1,5 Billionen Staatsschulden. Nehmen Sie die 2 Billionen an Pensionszusagen. Wie soll das bezahlt werden? Die Antwort der Politiker wird so sein, wie sie schon immer ist: Diese Schulden werden mit der Gelddruckmaschine bezahlt. Inflation. So war es schon immer, so wird es auch jetzt wieder sein:

Die Inflation kommt. Zwangsläufig. Weil die Politiker nur damit die Schulden drücken und den Staatskonkurs noch weiter verschleppen können. Halten Sie sich vor Augen: Wenn Deutschland jetzt 1,5 Billionen Euro Schulden hat und eine Inflation von sagen wir einmal 4 %: Dann sind das sage und schreibe 60 Milliarden Euro, die der Staat gewinnt.

Aber wer zahlt die Zeche?

Wer zahlt? Sie als Anleger! Weil Ihre mühsam erarbeitetes und investiertes Geld Ihre Renditen werden nicht nur von den steigenden Steuern aufgefressen, sondern von der Inflation in Grund und Boden getreten. Ich sage es Ihnen: Wer weiterhin auf die althergebrachten Formen der Geldanlage vertraut, der vernichtet sein Geld. Wenn erst einmal die Inflation 8%, 10% und mehr beträgt, dann werden die meisten aufwachen...

Die Anzeichen dafür, dass die Inflation jetzt anfängt zu galoppieren und dass die Märkte, wie wir sie kennen, bald nicht mehr bestehen werden - die Anzeichen dafür sind unübersehbar:

- Der Präsident der Deutschen Bundesbank, Axel Weber, der von Amts wegen vorsichtig in seiner Wortwahl sein muss, rechnet schon für 2008 mit einem „kräftigen Anstieg der Inflation“ Tatsächlich ist die Inflation schon im November 2007 so hoch wie schon seit 14 Jahren nicht mehr: 3,1%.
- Mit immer mehr Sondersteuern versucht der Staat die Löcher zu stopfen. Und sorgt dafür, dass Ihr Geld immer weniger wert ist: Solidaritätszuschlag, "Reichensteuer", Abgeltungssteuer ... Wo er nur kann verkauft der Staat das Tafelsilber - oder versucht es verzweifelt: Post, Telekom, Bahn?
- Schon beginnen die Insider unter den großen Anleger, sich klammheimlich aus den bekannten Währungen zu verabschieden und in Gold zu investieren. In Gold! Nur in Krisenzeiten wird in Gold investiert! Schauen Sie genau hin: Seit 2001 kletterte der Preis für die Feinunze Gold von 256 \$ bis auf aktuell knapp 800 \$. Die Großen haben begonnen, Vorräte zu bunkern - für die schwierigen Zeiten.
- Und über Amerika haben wir noch gar nicht gesprochen! George W. Bush hat in seiner Amtszeit alleine schon mehr neue Schulden angehäuft als alle vorherigen Regierungen seit 1776 zusammen. Selbst große Unternehmen in Deutschland sind von dieser US-Finanzkrise schon betroffen. Jahrelang hat die amerikanische Regierung Dollar gedruckt - und jetzt kommt die Quittung: Der Wert des Dollars befindet sich beinahe im freien Fall. Betrifft uns nicht? Von wegen:
- Erste deutsche Großunternehmen läuten die Alarmglocken. Und zwar ganz laut: Die Inflation in den USA und der sinkende Dollarkurs bringen den Flugzeugbauer Airbus in eine lebensbedrohliche Lage. Und das hat nicht irgendwer gesagt, sondern der Airbus-Chef, Thomas Enders persönlich.
- Die Folgen der Finanzkrise in den USA klopfen schon an unsere Haustür: Gerade erst standen unsere britischen Nachbarn vor der Filiale der Northern Rock Bank, um wenigstens ein paar Reste ihres Gelds zu retten. Durch die Immobilienkrise in den USA war die bis dahin angesehene Bank in den Abwärtsstrudel geraten. Ich frage Sie: Wollen Sie so lange warten, bis Sie selbst in einer solchen Schlange vor Ihrer Bank stehen müssen? Jetzt haben Sie es noch in der Hand:

Sie können jetzt noch handeln. Bevor 2008 die Inflation richtig beginnt, Ihr Vermögen anzuknabbern. Bevor auch bei uns erste Banken in den Abgrund gerissen werden. Bevor die Schulden den Staat in weitere aberwitzige Steuerpläne treibt.

Aw: Deutschland

Geschrieben von Eurodealer - 03.03.2008 01:02

Deutscher Nachwuchs:

<http://www.trendhure.com/deutscher-nachwuchs-video/>

Aw: Deutschland

Geschrieben von Eurodealer - 04.03.2008 12:41

Hungrige Kinder mitten in Deutschland

Es ist eine Tatsache, dass zunehmend Kinder mit knurrendem Magen im Schulunterricht sitzen. Konzentrationsschwäche, Zappeligkeit und schlechte Noten sind die Folgen. "Für 2,57 Euro pro Tag kann man kein Kind gesund und vollwertig ernähren", beklagt der Armutsforscher Professor Roland Merten von der Universität Jena. Genau den Betrag aber habe ein Hartz-IV-Empfänger für sein Kind zur Verfügung.

Die CDU-Bundestagsabgeordnete Antje Tillmann hingegen meint, dass es viele Eltern mit geringem Einkommen gibt, die ihre Kinder trotzdem gesund ernähren. Dr. Claus-Peter Lochner, Leiter der Christophorusschule in Erfurt, hat jetzt Alarm geschlagen. Ihm tut es weh, hungrigen Schülern kein Essen geben zu können. Allein in seiner Einrichtung sind 6.000 Euro ausstehende Elternbeiträge für das Schulessen aufgelaufen. Beate Weber-Kehr, die Leiterin der Blankenhainer Tafel, kennt viele Kinder, die kein oder nur unzureichendes Pausenbrot mitbekommen.

Wer trägt die Verantwortung dafür? Versagen die Eltern oder der Staat?

FAKT heute 12.30 Uhr oder hier zum Nachlesen!

<http://www.mdr.de/fakt-ist>

Aw: Deutschland

Geschrieben von Eurodealer - 17.03.2008 23:08

Armes Deutschland

Millionen Menschen aus der Mittelschicht rutschen ab Autorin : Birgit Kappel

Dieter Pramps-Kastenhuber und Hans-Joachim Homeier – zwei Männer, die zur klassischen Mittelschicht dazugehören. Zwei, die einen Job haben und ein Einkommen, das eigentlich reichen müsste für ein sorgenfreies Leben.

Dieter Pramps-Kastenhuber: "Ich tu und mach und racker und habe immer so das Gefühl, ich hechte eigentlich eher hinterher, als wie, dass ich mal an einen Punkt komme, wo ich das Gefühl habe, ich kann mal durchschauen."

Er ist ständig unterwegs. Dieter Pramps-Kastenhuber arbeitet als Sozialarbeiter, sucht für schwerst erziehbare Jugendliche Pflegefamilien in ganz Bayern. Auch Kastenhubers Frau arbeitet. 24 Stunden pro Woche in der Schwangerenkonfliktberatung im Gesundheitsamt Landsberg. Gemeinsam haben sie drei Kinder, wohnen in einer alten Scheune, die sie liebevoll ausgebaut haben. Das Nettoeinkommen der Familie beträgt gut dreieinhalb Tausend Euro inklusive Kindergeld. Das hört sich nicht wenig an. Doch Constanze Kastenhuber rechnet vor, was der Familie am Monatsende nach Abzug aller Fixkosten übrig bleibt und das sind gerade mal 665 Euro, macht 133 Euro pro Person.

Constanze Kastenhuber: "Darin sind Essen, Trinken, Kleidung, alles einfach, was so zum Leben dazugehört, dass man sich wünscht in der Mittelschicht, also wenn man einfach arbeiten geht, dass man ein gutes Leben hat, kein Luxus, ein gutes Leben und das kann mit 133 Euro pro Person nicht aufgehen."

Homeier aus Essen ist ein klassischer Mittelständler. Er hat eine Dachdeckerfirma mit 25 Angestellten. Außerdem ist er Kreishandwerksmeister. Er weiß also, wie es um die Firmen in seiner Umgebung bestellt ist.

Hans-Joachim Homeier: "Vor allen Dingen bei den Bau- und Ausbaubetrieben, dort fehlen die entsprechenden Aufträge mit den notwendigen Gewinnen. Hier wird wirklich für Null Mark gearbeitet. Es bleibt nichts über."

Homeier selbst hat in den letzten Jahren 250.000 Euro Privatvermögen in seine Firma gebuttert. Geld aus Zeiten, als es den Handwerkern noch besser ging. Er ist das, was man altmodisch gesprochen wohl einen Ehrenmann nennt. Jeden seiner Mitarbeiter und deren Familien kennt er persönlich und keinen einzigen hat er in den schweren Zeiten entlassen.

Thorsten Homuth, Dachdecker: "Ich kenn viele Arbeitskollegen von früher, die leben heute von Hartz IV. Es ist traurig, aber wahr. Und wo das hinführen soll, in der heutigen Zeit, weiß man nicht. Die Zukunft ist unsicher, sag ich offen und ehrlich."

Die Angst ist berechtigt. Markus Grabka vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung hat herausgefunden, dass die Mittelschicht seit dem Jahr 2000 um 5 Millionen Menschen geschrumpft ist.

Markus Grabka, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung: "Die zentrale Gefahr für Deutschland ist sicherlich, dass wenn die Mittelschicht schrumpft, auch der zentrale Pfeiler wackelt. Das heißt, diejenige Gruppe, die die größte Abgabenlast trägt, sowohl in Bezug auf die Sozialabgaben als auch in Bezug auf die Steuerlast, wenn diese schrumpft, dann ist das gesamte Finanzierungssystem Deutschlands einfach auch in Gefahr."

Was einen wie Hans-Joachim Homeier fertig macht ist, dass die Belastungen für den Mittelstand in Krisenzeiten, in denen es darum geht Arbeitsplätze zu erhalten, nicht etwa zurückgegangen sind, sondern im Gegenteil immer höher werden.

Hans-Joachim Homeier: "Hier sehen Sie ein ordnungsgemäß funktionierendes Fahrzeug, welches einen Dieselmotor hat und nach den Vorschriften am Ende diesen Jahres nicht mehr eingesetzt werden darf. Wir haben acht Stück von diesen Apparaten, die müssten wir alle verschrotten, um dann acht neue Fahrzeuge zu kaufen. Kostenpunkt rund gerechnet eine viertel Million Euro. Ich darf Ihnen sagen, dieses Geld steht in der Firma nicht zur Verfügung. Ich weiß nicht wie wir dann überhaupt noch unsere Baustellen anfahren sollen."

Markus Grabka, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung: "Wenn der Mittelstand weiter unter der Verunsicherung leidet, wird er sicherlich weniger bereit sein, hier weiter zu investieren und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Das wäre natürlich für Deutschland ausgesprochen negativ, weil der Mittelstand derjenige ist, der in Deutschland in den letzten Jahren besonders viele Arbeitsplätze neu kreiert hat."

Hans-Joachim Homeier wird seinen Dachdeckerbetrieb jetzt abgeben, an seinen Neffen und einen engen Mitarbeiter. Und er ist froh darüber. Denn was ihn noch am allermeisten ärgert, ist der große bürokratische Aufwand, der in den letzten Jahren exorbitant zugenommen hat.

Hans-Joachim Homeier: "Vor 40 Jahren, als ich noch jung war, hatte ich selber die Möglichkeit eine Steuererklärung zu machen, was heute nicht mehr möglich ist. Da war diese Steuererklärung fünf Seiten stark und das reichte aus. Ich habe mir die Mühe gemacht jetzt mal vom Jahre 2007 die Steuererklärung an der Seitenzahl zu messen und komme auf insgesamt, man glaubt es nicht, auf 126 Seiten. Das ist unser Staat."

Auch Familie Kastenhuber weiss, was es bedeutet, Zusatzleistungen aufbringen zu müssen, die es früher so nicht gegeben hat. Sohn Joscha trägt seit einiger Zeit eine Zahnspange. Drei verschiedene Ärzte haben das geraten. Die Krankenkasse zahlt trotzdem nicht. Kosten: 4.000 Euro. Zahnspange statt Klavier, heißt es deshalb bei den Kastenhubers. Obwohl es ein Familienerbstück ist, wird das 130 Jahre alte Schmuckstück jetzt verkauft.

Constanze Kastenhuber: "Ich liebe dieses Instrument, weiß aber auch, dass ich das Geld jetzt brauche, einfach um unser Konto zu sanieren, die Zahnspange zu finanzieren und dadurch unseren Alltag wieder ein bisschen leichter zu machen. Es steht im Moment ungenutzt, es war eine Vernunftentscheidung. Aber mein Herz blutet schon."

Familie Kastenhuber und Hans-Joachim Homeier – Menschen, die Arbeit haben, Steuern zahlen und Verantwortung tragen. Sie sind das Rückgrat der Gesellschaft. Die klassische Mittelschicht. Fragt sich allerdings, wie lange noch.

Aw: Deutschland

Geschrieben von Eurodealer - 13.04.2008 22:10

Die Macht des Volkes von Dr. Bernd Niquet

Wie herrlich, dass es fuer den normalen Menschen doch noch moeglich scheint, einen winzigen Einfluss auf das grosse Weltgeschehen zu nehmen. Die Proteste gegen den Olympischen Fackellauf haben diesen fuer kurze Zeit gestoppt. Der Sta- chel, der den Chinesen hier im Fleisch sitzt, wird immer dicker, und die Entzuendung dort herum immer eitriger.

Dass die Chinesen sich von all dem nichts anmerken lassen, aendert daran nichts. Auch die chinesische Mauer wird frueher oder spaeter fallen. Der stete Tropfen nagt am Stein. Und die Olympischen Spiele leisten einen grossen Beitrag dazu. Gaebe es keine Spiele in China, wuerde heute niemand ueber Tibet sprechen. Wie herrlich, dass man eben doch Einfluss nehmen kann.

Die Gefuehle beim Anblick der Fernsehbilder sind maechtig. Doch kurz danach kommen sie dann wieder, die ganz normalen Sachen, die Sachverwalter, die Sachzwaenge, die Schachtelhuber, Postenverwalter, Bedenkenverwalter. Der Sportdezernent beim Ministerium sagt, der zustaeundige Staatssekretaer sagt, der Senatsbeauftragte fuer den Sport sagt, der Sprecher des Verbandes sagt, die Sportvertretung sagt, die Sportinteressenvertretung sagt, alle sagen, was alle sagen, bis alles gesagt ist, und zwar von jedem. Doch letztlich ist gar nichts gesagt.

Alles versickert, verkuemmert, wird hin- und hergeschossen in einem riesigen Netzwerk aus Leuten, die zu entscheiden haben, die nicht zu entscheiden haben, die wichtig sind und nicht wichtig sind, die Geld dafuer kassieren, die viel Geld dafuer kassieren und die sehr viel Geld dafuer kassieren. Und bedeutend, bedeutender und am bedeutendsten werden. Die mitreden koennen, wollen, muessen, Reden halten, hinter den Kulissen tuscheln, Vorredner, Nachredner, wichtig, wichtig, wichtig allesamt. Medienaufmerksamkeit. Bedeutung bedeutend.

Und dann wird irgendwo ein Baby im Wald gefunden, und die ganze Maschinerie macht kehrt und laeuft von Neuen an. Die Armee sucht den Wald ab, die Luftwaffe betreibt Aufklaerung, Infrarotgeschuetze, Sonderkommissionen, mehrere Millionen fuer ein totes Baby. Doch wenn dann der Nachbar um die Ecke mit Messern bedroht wird, dann ist nirgendwo jemand zu Stelle. Wir kommen einfach nicht mehr durch den Wust. Wir gehen unter in unseren eigenen Fallstricken. Und wir sind gefesselt durch unsere eigenen Haltegurte.

Der Rechtsstaat ist zu hundert Prozent damit befasst, sich mit seiner eigenen Rechtsstaatlichkeit auseinander zu setzen. Rechtsbrecher aller Art kommen dabei ungeschoren davon. Wir beschliessen zwar immer neue Gesetze, doch zum Ausfuehren fehlt uns schlichtweg die Kapazitaet. Das kleine Maedchen steht derweil in der Naehe und sagt zu seiner Mama: "Warum machen die denn das, wenn die das doch gar nicht duerfen?"
Ja, was hat das fuer Auswirkungen, wenn Gesetze zwar existieren, aber nicht mehr durchgesetzt werden, weil es nur noch Schwadronierer gibt?

Unsere Kinder werden einmal so werden, wie wir es ihnen als Gesamtheit vorleben. Das ist sicherlich die schlimmste Nachricht dieses Jahrzehnts.

Aw: Deutschland

Geschrieben von Eurodealer - 04.05.2008 19:54

Altersarmut steigt rapide an. Immer mehr ältere Menschen rutschen in die Altersarmut ab und sind von Hartz IV abhängig. Eine neue Studie des deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) belegt: Immer mehr Menschen sind mit zunehmenden Alter von Hartz IV Leistungen abhängig. Seit Einführung der Hartz IV Arbeitsmarktreform im Jahre 2005 ist die Zahl der älteren Sozialleistungsempfänger bis Ende 2007 um fast 22 Prozent gestiegen. Der Anstieg der älteren Hilfebedürftigen ist damit im Vergleich zu anderen Altersgruppen doppelt so. Der DGB spricht schon jetzt von einem alarmierenden Ergebnis: "Das ist ein bedrückendes Ergebnis, vor allem vor dem Hintergrund des demografischen Wandels", so Wilhelm Adamy vom Vorstand des DGB.

:S

=====

Aw: Deutschland

Geschrieben von Eurodealer - 23.08.2008 01:52

Datenschnüffelei bei Hartz IV Empfängern?

Betreibt die Bundesagentur für Arbeit (BA) Datenschnüffelei bei Hartz IV Empfängern?

Wer einmal seinen eigenen Namen in die Google Suchmaschine eingegeben hat, ist sicher schon auf der Personensuchmaschine "Yasni" gelandet. Diese listet dann alle Ergebnisse des eingegebenen Namen auf. Bei Namen wie "Thomas Müller" wird man mit Sicherheit auf eine Vielzahl von Einträgen stoßen, die nichts mit der eigenen Person zu tun haben. Bei eher seltenen Namen kann man jedoch schnell fündig werden. So listet "Yasni" dann alle öffentlich zugänglichen Online Aktivitäten auf, bei denen man seinen Namen hinterlassen hat.

Der Geschäftsführer der "Yasni" Personen- Suchmaschine Steffen Rühl hat nun einen Teil der internen Auswertung preis gegeben. So lies Rühl verlauten, dass rund 20.000 Datenabfragen von den Arbeitsagenturen in Deutschland im Monat getätigt werden. So ist anzunehmen, dass rund 240.000 Menschen im Jahr durch die Argen auf diese fragwürdige Weise überprüft werden. Ob diese Suche immer zum Erfolg führt, kann bislang nicht beantwortet werden. Der Suchdienst "Yasni" kündigt allerdings eine umfassende Auswertung an.

In diversen Hartz IV Foren wurde schon oft berichtet, dass Arge Sachbearbeiter Kenntnisse über die Aktivitäten ihrer ALG II- "Kunden" hatten. In einigen Fällen sind dabei auch Nachteile für den Betroffenen entstanden. Die Bundesagentur für Arbeit hat bislang keine Stellungnahme zu den Vorwürfen abgegeben.

Wir raten dringend davon ab, in Foren den eigenen vollen Vor- und Zunamen zu nennen. Besser eignen sich am Besten Pseudonyme, die nicht auf die eigene Identität schließen lassen. Auch künftige Arbeitgeber nutzen diese Art von Personensuche, um sich umfassend über den Bewerber zu informieren. (20.08.2008)
<http://www.yasni.de/>

=====

Aw: Deutschland

Geschrieben von Eurodealer - 24.08.2008 22:11

Der deutsche Filetmensch
Bernd Niquet

Wenn man einmal begonnen hat, soll man ja nicht aufhören, wenn das Material noch für ein Weiter reicht. Ich werde also auch diese Woche noch etwas über die Dinge in unserem Land schreiben, die mir auf meinen Reisen in den letzten Wochen begegnet sind und die ich für durchaus allgemeingültig halte. In der letzten Woche ging es um den Verkehr, dieses Mal wird es sich ums Essen drehen.

Die Finanzmärkte sind derzeit ja nicht so richtig erbaulich, tänzeln zwischen den Extremen hin und her. Ich könnte mir durchaus vorstellen, dass es noch einmal heftiger kracht. Das ist dann aber auch die letzte Chance für die steuerfreie Alterssicherung.

Von Süden nach Norden bin ich der Nase, den Augen und dem Gaumen nach gefahren. In einer mittelalterlichen Stadt in Bayern wurden gerade die Mülltonnen gelehrt. Ich gehe durch die engen Gassen – und es stinkt erbärmlich. In diesem Moment fällt mir auf, dass in Berlin der Müll nie stinkt. Woran mag das liegen? Weil wir keine engen Gassen haben? Nein, weil es in den Großstädten kein natürliches Essen mehr gibt. Alles ist abgepackt, in Plastik eingeschweißt, und die Reste wandern folglich auch in Plastik wieder in den Müll.

Ich erinnere mich noch, wie das früher auch in Berlin anders war. Da gab es einen Hundefleischer und dort wurde für den Hund ungereinigter Magen gekauft. Und neben dem Mülleimer stand der Garteneimer. Da hat man den Abfall ganz natürlich getrennt – lange bevor die Abfalltrennung offiziell erfunden wurde. Auf dem Lande ist das hingegen auch heute noch zum Teil so. Da gibt es noch einen unmittelbaren Bezug zum Essen, da werden Tiere noch geschlachtet und im Gemüse findet man teilweise Sand. Städtische Tiere hingegen wachsen unter Folie, das Gemüse ist aseptisch und das Obst poliert und gebohnt.

Vor diesem Hintergrund erstaunt der Blick auf die Speisekarten der Restaurants des Ortes. Früher gab es einmal Nierchen, Kutteln oder Lungenhaschee. Dann gab es Schnitzel. Und heute gibt es Straußensteak und Pangasiusfilet. Das ist die neue lokale Küche, die sich auch im Bereich der Sterneköche findet. Da kommt man dann in einen kleinen Ort in einem wildreichen Gebiet, ist die ganze Zeit an heimischen Fischteichen vorbei gefahren und findet am Abend auf der Karte jedoch nur Dinge wie Thunfischtartar, Dorade und Exotisches. So ist es, wenn die Koordinaten ins Schwanken geraten und man den Boden unter den Füßen verliert.

Ganz oben, an der Küste, tritt der Neue Deutsche dann noch viel klarer in Erscheinung. Wahrscheinlich deshalb, weil im Norden die Luft viel klarer ist und deshalb sowieso alles viel deutlicher zu Tage tritt. Hier gibt es in jedem Restaurant das Gleiche zu essen:

Zanderfilet, Schollenfilet, Rotbarschfilet, Dorschfilet – entweder mit Salzkartoffeln oder mit Bratkartoffeln. Einen echten Fisch mit Gräten gibt es nicht mehr. Der Deutsche will sein Filet und er bekommt sein Filet. Der Deutsche ist ein richtiger Filetmensch geworden.

Die Schattenseite des Filetdaseins ist jedoch sofort zu merken. Ein Filet ist nämlich kein Fisch, dem man an der Farbe der Kiemen und der Klarheit der Augen den Frischegrad ansieht. Als Filet geht auch stets noch das Übriggebliebene vom Vortag durch, schmeckt ja sowieso keiner, weil die übersichtlichen Filets stets so durchgebraten sind, dass vom Fischgeschmack und der typischen Konsistenz des Fisches nichts, aber auch gar nichts mehr übrig bleibt. Hier schmeckt sowieso alles wie panierte Pappe. Doch da der Neue Deutsche sowieso nichts schmeckt und nichts riecht, wie man unschwer anhand des den Seegeruch übersteigenden Parfumdüfts auf der Seepromenade merkt, sind auf diese Art prinzipiell alle glücklich und zufrieden.

Jetzt endlich sind wir Deutschen bei uns angekommen, haben unsere Mitte gefunden - das Filet. Wir lieben Filet und wie sind Filet - und alles, was uns nicht passt, das filetieren wir eben: unsere Regierung, die Märkte, und die ganzen Auseinandersetzungen, Kriege und Probleme woanders auf der Welt. Und wenn die Menschen irgendwo noch hungern - sollen sie eben doch auch Filet essen. Oder wir schicken unsere Gräten dorthin.

Aw: Deutschland

Geschrieben von Eurodealer - 27.08.2008 23:21

WACH WERDEN! Stellen Sie sich vor: Deutschland ginge pleite

Unvorstellbar? Die Wahrheit ist:

Deutschland ist bereits so gut wie am Ende. Schon in absehbarer Zeit kann es Deutschland in seiner jetzigen Form nicht mehr geben. Alles, was im Moment passiert, ist nur noch Konkursverschleppung.

Jedem wird angst und bange, wenn er nur den aktuellen Stand der deutschen Staatsverschuldung anschaut: Mit 1.591,43 Mrd. € stand Deutschland 2007 in der Kreide.

Diese 1,5 Billionen € Schulden sind das kleinere Übel. Wenn Sie sich anschauen, was noch auf uns zukommt, werden Sie verstehen:

2.000.000.000.000 €. Zwei Billionen Euro.

Auf diese Summe belaufen sich die Versorgungszusagen, die Deutschland bis 2040 eingegangen ist. Für wen?

Für Deutschlands Beamte, die jetzt und in den nächsten Jahren in Pension gehen. Sie brauchen nur die Augen aufzumachen und sich in Ihrem Bekanntenkreis oder in der Nachbarschaft umzuschauen:

In den 60er und 70er Jahren wurden Beamte in Heerscharen eingestellt. Die geburtenstarken Jahrgänge drängten in den sicheren Hafen des Beamtentums. Und nun beginnt es:

Tausende, zehntausende, hunderttausende von Beamten gehen jetzt und in den nächsten Jahren in Pension. Bis 2030 sind es zusätzlich 600.000 Pensionäre. Und deren unumstößlich zugesagte Versorgung kostet bis 2040 die sagenhafte Summe von 2 Billionen Euro. 2.000.000.000.000 €, die aus den leeren Staatskassen bezahlt werden müssen.

=====

Aw: Deutschland

Geschrieben von Eurodealer - 27.08.2008 23:31

Eurodealer schrieb:
WACH WERDEN! Stellen Sie sich vor: Deutschland ginge pleite

Unvorstellbar? Die Wahrheit ist:

Deutschland ist bereits so gut wie am Ende. Schon in absehbarer Zeit kann es Deutschland in seiner jetzigen Form nicht mehr geben. Alles, was im Moment passiert, ist nur noch Konkursverschleppung.

Jedem wird angst und bange, wenn er nur den aktuellen Stand der deutschen Staatsverschuldung anschaut: Mit 1.591,43 Mrd. € stand Deutschland 2007 in der Kreide.

Diese 1,5 Billionen € Schulden sind das kleinere Übel. Wenn Sie sich anschauen, was noch auf uns zukommt, werden Sie verstehen:

2.000.000.000.000 €. Zwei Billionen Euro.

Auf diese Summe belaufen sich die Versorgungszusagen, die Deutschland bis 2040 eingegangen ist. Für wen?

Für Deutschlands Beamte, die jetzt und in den nächsten Jahren in Pension gehen. Sie brauchen nur die Augen aufzumachen und sich in Ihrem Bekanntenkreis oder in der Nachbarschaft umzuschauen:

In den 60er und 70er Jahren wurden Beamte in Heerscharen eingestellt. Die geburtenstarken Jahrgänge drängten in den sicheren Hafen des Beamtentums. Und nun beginnt es:

Tausende, zehntausende, hunderttausende von Beamten gehen jetzt und in den nächsten Jahren in Pension. Bis 2030 sind es zusätzlich 600.000 Pensionäre. Und deren unumstößlich zugesagte Versorgung kostet bis 2040 die sagenhafte Summe von 2 Billionen Euro. 2.000.000.000.000 €, die aus den leeren Staatskassen bezahlt werden müssen.

Gemeint ist der Typus BAMZER, der sich in Büros tummelt, den man auf Banketts und Veranstaltungen begegnet. Hohe Tiere bei den Banken, Manager bei Versicherungs- und Finanzgesellschaften, freilich vorallem im lobbyistischen Umfeld des Berliner Regierungsviertels. Solche also, die von einem Sessel aus regieren und drangsalieren, kürzen und entlassen, expandieren und ausbeuten. "Leistungssitzer" also - denn was sie wirklich tragen sind geschmacklose Krawatten -, die sich als Macher verstehen und über kleinere oder größere Weltreiche verfügen. Gestalten also, die alles daran setzen, die Solidarität aus der Gesellschaft zu werfen, damit sie auch wirklich eine Gesellschaft von Leistungsträgern wird.

=====

Aw: Deutschland

Geschrieben von Eurodealer - 07.11.2008 23:50

Das mit dem ...ismus war wohl nun doch eine Sackgasse

Weder Sozialismus, noch Kapitalismus, noch Kommunismus sind in ihrer puren Form mögliche Gesellschaftsformen. Demokratie als solche ist eigentlich auch nur die Herrschaftsform eines theoretisch wünschenswerten Tieres: des ZOON POLITIKOON --- das soll heißen:

WIR sind Tiere und nicht die Krone der Schöpfung!
Wir sind Tiere, die sich politisch organisieren sollten, um die Angelegenheiten der Verwaltung der Spielregeln (Gesetze)

in der Gesellschaft, der Gerichtsbarkeit, u.s.w. zu gestalten und eventuell neu zu formulieren.

Revolutionär wäre es echt, wenn alle plötzlich genug Geld, Zeit und Verständnis hätten, um sich an der Politik gestaltend zu beteiligen. Das kostet uns aber nicht nur Kraft, denn wenn Jemand verheiratet ist und die Frau kein Verständnis dafür hat, wenn du abends nicht nach Hause kommst, dann schaust du irgendwann alleine in die Röhre.

Die Scheidungsrate bei uns ist ja auch eine Folge der Freiheit. die wir alle wirklich haben!!! Wenn aber im Beruf schon für Frau und Kind wenig Zeit übrig bleibt, dann noch ETWAS Sport und Hobbies dazukommen, wo bleibt da noch Zeit für Basisdemokratie?

Deswegen wählt ein Jeder von uns einen netten Typen in den Gemeinderat, noch einen Netteren in den Landtag und Bezirkstag und einen noch Netteren und Hübschen in den Bundestag.

Und am Schluss hoffen wir, ja mit drei fff, weil wir derweil fressen, ficken, und fernsehen, hoffen wir, dass es gut geht mit der Politik!

Doch wenn die Grünen meinen Sohn nach Afghanistan schicken und er als Hackfleisch zurückkommt, dann wache ich erst auf.

Du siehst, es ist was dran, ja wir sollten mit reden, überall da wo es geht, und wir sollten uns bilden und viel lesen, diskutieren, Meinungen austauschen und wieder mal wählen gehen, oder uns wählen lassen, wenn wir die Gelegenheit dazu haben. Doch es ist und bleibt viel Arbeit und bedarf einer GROSSEN Portion Geduld, Zuhören, Dazulernen, Frust einstecken usw.

Aber es geht. Die Geschichte beweist es: Das Spiel der JAHRTAUSENDE

<http://www.videogold.de/spiel-der-jahrtausende/>

"Wer glaubt, dass Volksvertreter das Volk vertreten, der glaubt auch, dass Zitronenfalter Zitronen falten"

=====

Aw: Deutschland

Geschrieben von Eurodealer - 09.11.2008 20:52

Quo Vadis

Ausgebeutet von Mitgliedern, Glauben und Macht. Denken manche Personen nur an Ihre Machtmaximierung, anstatt zum Wohle ihrer Mitglieder? Längst werden Entscheidungen nicht mehr zum Wohle aller getroffen, sondern durch Personen die nur Macht wollen. Alle Entscheidungen werden nur zu Ihrem Wohlwollen, zuzüglich der Vergünstigungen und sonstigen Bezügen.

Viele Personen werden bewusst auf niedrigem Niveau gehalten, damit Ihre Vorsitzenden, Maximalerfolge erzielen können.

Sieht die Wirklichkeit nicht anders aus, besteht nicht der Verdacht, dass sich die Vorsitzenden mit allen Mitteln davor schützen wollen, ihre Macht zu verlieren.

Wo bleibt der freie Wettbewerb? Nach den Gesetzen der Wirtschaft gerät jeder in Verdacht, auf Kosten anderer, Gewinn zu erwirtschaften. Es gibt, keine freien Personen, sondern nur Personen die manipuliert werden.

Wer ist bereit auf Teile seiner Macht zu verzichten und es denen Personen zurück zugeben von der sie kam. Ihre Denker werden immer vermögender, und die Masse der Gläubigen wird ausgenutzt und darf zahlen, im Namen des Glaubens. Wer kann mit Sicherheit sagen, dass sein Weg nicht der Gewinnmaximierung des ?Obersten Denkers? der Gemeinschaft dient, der möge weiter nach den Richtlinien seiner Gemeinschaft leben.

www.manuel-hachenburger.de

=====

Aw: Deutschland

Geschrieben von Eurodealer - 11.11.2008 01:10

Jeden Tag lesen wir über Banken-Crashes

und von Wertverlusten an den Börsen.

Von einer Sache lesen wir nichts - von einem sich abzeichnenden Staatsbankrott - und dieser hat nichts mit der

derzeitigen Wirtschaftslage zu tun, sondern ausschließlich mit bereits bestehenden Staatsschulden.
Dabei müssen 3 Dinge unterschieden werden.
Die bestehende Schuldenlast,
die Neuverschuldung und
die noch nicht bilanzierten Staatsverpflichtungen in der Zukunft.

Die offizielle Schuldenlast beträgt momentan
1,6 Billionen Euro.

Bei einem sofortigen Stopp der Neuverschuldung und einem gleichzeitigen Start einer Tilgung würde es 630 Jahre dauern bis Deutschland schuldenfrei wäre.

Die Neuverschuldung lässt sich aber durch die zunehmende Überalterung nicht stoppen und es kommt ein weiterer Knackpunkt hinzu, von dem niemand sprechen mag:
Die Pensionsverpflichtungen des Staates für seine Beamten.

Die Gesamtschulden betragen 7,2 Billionen Euro!

Das ist 4 x soviel wie offiziell angegeben!

Es hat 57 Jahre gedauert diese Schulden zu erzeugen - und es würde 10.000 Jahre dauern, um sie zu tilgen!

Meinen Sie, dass unter diesen Umständen, jemals ein Politiker ernsthaft daran denken könnte, eines Tages mit der Tilgung zu beginnen?

Nein?

Dann sollten Sie schonmal darüber nachdenken, wie Sie Ihren kleinen Hintern an die Wand bekommen bevor der Super Gau eintritt! Nun denn ...

Aw: Deutschland

Geschrieben von Eurodealer - 13.11.2008 23:25

Der "Wahnsinn" ist bereits die kapitalistische und imperialistische Realität:
Überwachungsstaat Bundesrepublik Deutschland.

Unvollständige Anmerkungen zur flächendeckenden ideologischen-psychologischen, politischen, sozial-ökonomischen und polizeilich-juristisch-strafrechtlichen (militärischen - auch im Aufbau) Überwachung (nicht nur) der Gesamtgesellschaft, und insbesondere der Lohnarbeit im Kapitalismus.

Der "Überwachungswahnsinn" ist die gesellschaftliche Normalität im Alltag des gegenwärtigen und realen Herrschaftssystem des Kapitalismus, und dessen modifizierten Kapital- und Sozialfaschismus. - Der (auch) transnationale Überwachungsstaat der Bundesrepublik Deutschland ist die gesellschaftspolitische Wirklichkeit im Imperialismus!
Wir befinden uns bereits im Überwachungsstaat! Nicht erst seit der offiziellen Einführung der staatlichen und privaten Überwachung der Lohnarbeit und Arbeitslosen, "Hartz IV" - seit 1. Januar 2005. Mit (objektiver und realer) Beförderung durch die gesellschaftspolitische Sozialdemokratie gehört die flächendeckende Anwendung der Überwachung der lohnabhängigen Bevölkerungsmehrheit zum (bereits gewöhnlichen) Alltag in der Bundesrepublik Deutschland!

Auch mit Hilfe der elektronischen-digitalen Technik werden immer mehr Informationen über den Einzelnen gesammelt, gespeichert, verknüpft und ausgewertet. Die Absicherung der kapitalistischen Herrschaft - der Privateigentümer an den gesellschaftlichen Produktionsmitteln - ist das Grundanliegen des Überwachungsstaats, nicht nur in der Wirtschafts- und Finanzkrise, und zugleich bestehender Bestandteil der - offiziell geleugneten - gesellschaftspolitischen Überwachungs-Realität, dies, nicht nur im kapitalistischen und imperialistischen Deutschland und EU-Europa, weltweit.

Überwachungskameras, Vorratsdatenspeicherung, Funkchips (Bewegungsprofile; Tele., eMail, -Internet, etc.) und deren Anwendung; Sozialdaten: Renten-, Kranken-, Beschäftigungs- und Arbeitslosendaten; Finanzdaten: Arbeits-, Einkommens- und Lohndaten; Betriebliche Datensätze und Erkenntnisse der Personalstellen aus (Privat-)Betrieben und Konzernzentralen; aus staatlichen Einrichtungen und deren Betrieben (flächendeckend); gehören zum realen Alltag aller Einrichtungen und Institutionen des gesamtgesellschaftlichen 'Sicherheitswahns'; gehören zum Alltag und Schutz der bestehenden kapitalistischen Gesellschaftsordnung und deren Eigentümer; gehören zum (objektiven) ideologischen und psychologischen, ökonomisch-materiellen, politischen-geopolitischen realen Sicherheitsbedürfnis der nationalen und internationalen Bourgeoisien und deren Administrationen.

Die (nationale und internationale) wirtschaftliche und staatliche Verknüpfung aller Sicherheitseinrichtungen und Strukturen (transnationale Sicherheitsdienste, Konzern-Energie-Rüstungs-Industrien, Militärs; diverser Dienste, u.a.: Staatsschutz/VS, MAD, BND, BKA; Polizei, Justiz, Parlamente und Regierungen etc.) ist die politische Realität im Weltsystem des

Kapitalismus und Imperialismus; grenzüberschreitend und weltweit, ebenso, auch in und mit der Bundesrepublik Deutschland.

Aw: Deutschland

Geschrieben von Eurodealer - 19.11.2008 23:39

1883

führte Reichskanzler Otto v. Bismarck die Krankenversicherung ein. Doch für HartzIV Betroffene ist dies keine Garantie mehr für die ärztl. Grundversorgung, da Rezeptgebühren und Praxisgebühren aufgebracht werden müssen. Wenn der Notfall eintritt, müssen bis zu 2% des HartzIV Bezuges für die anfallenden Gebühren aufgebracht werden.

Heil- und Hilfsmittel werden zu Luxusgütern. Brillen werden überhaupt nicht mehr von den Kassen finanziert, sodass man im Grunde zum Pflegefall wird, wenn eine gewisse Dioptrienzahl erreicht wird. Wie können die Kassen das mit dem Prinzip der med. Grundversorgung vereinbaren?

Sarkastische Stimmen behaupten ja, dass man HartzIV an den Zähnen erkennt. So manch einem HartzIVler bleibt das erspart, weil er die Zähne nicht mehr sehen kann, weder die eigenen noch die der Anderen.

Leider ziehen die Lebensbedingungen, die sich mit HartzIV ergeben, schlimme psychische, psychosomatische und psychosoziale Erkrankungen nach sich. Das bedeutet in der Regel für den Erkrankten den sozialen Rückzug. Auf diese Art erreicht die HartzIV Regelung ebenfalls die soziale Ausgrenzung.

Aw: Deutschland

Geschrieben von Eurodealer - 24.11.2008 23:06

HartzIV

Schritt für Schritt zurück - Sozialstaat heute -
Was bedeutet eigentlich Hartz IV?

Peter Hartz scheint sich sehr für Geschichte zu interessieren, denn er hat verschiedene Epochen der Geschichte in dieser Reform vereint. Er band ein neues Geschichtsbuch, das sich von längst vergangene Zeiten, bis zur Gegenwart anlehnt. Der Sozialstaat erlangte zu neuer Definition und die Menschenrechte werden konsequent übergangen.

Er brachte es fertig die Definition des Sozialstaates neu zu konzipieren und in Anbetracht der Tatsache, dass die Wirtschaft, die Reichen, die Unternehmer, die Krankenkassen und Banken, das sind die, die mir zu erst einfallen, die vom HartzIV Gesetz profitieren, gibt es keinen Widerspruch, denn der Profit für die Genannten ist garantiert.

Doch:

Sozialstaat bezeichnet einen Staat, der soziale Sicherheit garantiert und soziale Gerechtigkeit anstrebt, um die Teilnahme aller in den gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen zu gewährleisten.

Eurodealer schrieb:

Altersarmut steigt rapide an. Immer mehr ältere Menschen rutschen in die Altersarmut ab und sind von Hartz IV abhängig

Eine neue Studie des deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) belegt: Immer mehr Menschen sind mit zunehmenden Alter von Hartz IV Leistungen abhängig. Seit Einführung der Hartz IV Arbeitsmarktreform im Jahre 2005 ist die Zahl der älteren Sozialleistungsempfänger bis Ende 2007 um fast 22 Prozent gestiegen. Der Anstieg der älteren Hilfebedürftigen ist damit im Vergleich zu anderen Altersgruppen doppelt so. Der DGB spricht schon jetzt von einem alarmierenden Ergebnis: "Das ist ein bedrückendes Ergebnis, vor allem vor dem Hintergrund des demografischen Wandels", so Wilhelm Adamy vom Vorstand des DGB.

:S

Aw: Deutschland

Geschrieben von Eurodealer - 09.12.2008 16:58

Was soll man über so viel Dreistigkeit sagen?

Mit einem Konzept für Langzeitarbeitslose wollte Peter Hartz im Saarland sein Comeback feiern. Nach dem Skandal um Schmiergelder und Lustreisen war es lange ruhig gewesen um den Namensgeber der Arbeitsmarktreform. Die Kritik am Comeback kam sofort und die Saarbrücker Arbeitsagentur reagierte. Die für Donnerstag geplante Rückkehr des ehemaligen VW-Personalchef und Erfinder der Arbeitsmarktreformen Peter Hartz in die Arbeitsmarktpolitik ist geplatzt. Die Saarbrücker Arbeitsagentur sagte kurzfristig die Vorstellung eines von ihm mitentwickelten Konzeptes zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit ab. Die bundesweite Berichterstattung in Vorfeld war zu negativ, sagte ein Sprecher der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland dem EPD. Das Konzept wäre nicht mit der gebotenen Objektivität beurteilt und umgesetzt worden. Die Arbeitsagentur sei überrascht worden von den Reaktionen, wenn der Name Hartz fällt, hieß es.

Nach dem Skandal um Schmiergelder und Lustreisen war es lange ruhig um den ehemaligen VW-Vorstand Peter Hartz. Nach seiner Verurteilung auf Bewährung gab es wenig später lediglich noch einmal eine kurze Notiz, dass er sein Bundesverdienstkreuz zurückgegeben habe. Sonst herrschte weitgehend Stille. Doch jetzt wollte der Erfinder der umstrittenen Arbeitsmarktreform Hartz IV sowie der Pakete Hartz I bis III einen neuen Anlauf wagen. Hartz hat ein Konzept für Langzeitarbeitslose entwickelt, um diese wieder näher an den Arbeitsmarkt zu bringen. Im Saarland sollte das Konzept bei einem Pilotprojekt auf lokaler Ebene in der Arge Saarbrücken getestet werden. Die Präsentation des Konzepts wurde für Donnerstag angekündigt.

Einen staatlichen Auftrag dafür gab es nicht, wie ein Sprecher der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland der Bundesagentur für Arbeit sagte. Im Rahmen der von ihm gegründeten privaten Stiftung Saarländer helfen Saarländern habe sich Hartz aus eigener Initiative mit Wissenschaftlern zusammengesetzt und ein Konzept entwickelt.

Seine Ideen zur Reduzierung der Arbeitslosigkeit hatten Hartz einst als VW-Personalmanager zu Ruhm verholfen: Die große Arbeitsmarktreform der rot-grünen Bundesregierung unter dem damaligen Kanzler Gerhard Schröder (SPD) trägt noch immer seinen Namen, auch wenn die Ministerien wegen der verbreiteten Kritik heute die Bezeichnung Hartz IV lieber vermeiden.

Was wissen Sie über HartzIV

Der hehre Anspruch der 15-köpfigen Kommission unter Vorsitz von Hartz im Jahr 2002 lautete, die Zahl der Arbeitslosen von damals rund 4,3 Millionen binnen drei Jahren zu halbieren. Dieses Ziel wurde nicht erreicht, laut Hartz auch deshalb, weil nicht alle von ihm vorgeschlagenen Maßnahmen umgesetzt wurden. Stattdessen folgte für Hartz das vorläufige Ende seiner Karriere: Als Hauptverantwortlicher in der Volkswagen-Affäre um Untreue und Vergünstigungen für Betriebsräte wurde Hartz im Januar 2007 zu einer zweijährigen Bewährungsstrafe und 576 000 Euro Geldbuße verurteilt. Durch seinen Anwalt räumte er ein, den ehemaligen VW-Betriebsratschef Klaus Volkert mit Sonderzahlungen in Millionenhöhe gekauft zu haben. Die Rede war unter anderem von Zahlungen an Volkerts' damalige brasilianische Geliebte sowie Besuche bei Prostituierten auf Firmenkosten.

Das Landgericht Braunschweig ersparte Hartz eine Haftstrafe, der Angeklagte verzichtete auf Revision. Den von ihm verursachten Gesamtschaden für Volkswagen bemisst die Staatsanwaltschaft auf rund 2,6 Millionen Euro. Nach dem Prozessende verließ der Ex-Manager das Gericht kommentarlos durch die Hintertür und ward knapp zwei Jahre lang in der Öffentlichkeit kaum gesehen. Das könnte sich nun ändern. Das Comeback des Arbeitsmarktexperten war sowohl bei Arbeitslosen als auch der FDP auf scharfe Kritik gestoßen. Das Erwerbslosen Forum Deutschland sprach von einem schlechten Scherz und einem Schlag ins Gesicht vieler Hartz-IV-Bezieher. FDP-Generalsekretär Dirk Niebel sagte dem Hamburger Abendblatt, das Saarland sollte sich als Experimentierfeld für falsche Heilsbringer zu schade sein.

Wir gehen davon aus, dass Peter Hartz Lustreisen für Langzeitarbeitslose und deren Coachs in seinem Konzept nicht vorgesehen hat, kommentierte lakonisch der Sprecher des Erwerbslosen Forums Deutschland, Martin Behring. Das Vorhaben der Bundesagentur für Arbeit zeige, welche Instinktllosigkeit inzwischen in Sozialbehörden vorherrsche. Mit Hartz

werde nun ausgerechnet die Person ins Boot geholt, für die bei der Verwirklichung von Unternehmenszielen weder moralische Grenzen noch kriminelle Machenschaften ein Tabu seien. Zudem stehe sein Name für die Hartz-Unreformen, die für viele bittere Armut, Perspektivlosigkeit und Hungerlöhne gebracht hätten.
FDP-Generalsekretär Niebel sagte in dem Zeitungsinterview: ?Herr Hartz ist angesichts seiner Vorgeschichte der letzte, der mir als Motivationstrainer für Langzeitarbeitslose einfällt.?

Peter Hartz

Der umstrittene Personalmanager Peter Hartz arbeitete nach dem Studium in der saarländischen Stahlindustrie. Dort gründete er eine Stiftung als soziales Auffangnetz für Arbeitnehmer, deren Stellen wegrationalisiert wurden. Im Oktober 1993 wechselte das SPD- und IG-Metall-Mitglied als Arbeitsdirektor zu VW in Wolfsburg. Als Vorsitzender einer von Bundeskanzler Gerhard Schröder eingesetzten Kommission entwickelte Hartz das Konzept für die Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zum Arbeitslosengeld II, das nach ihm auch Hartz IV benannt wurde. Im August 2005 trat er wegen der VW-Schmiergeldaffäre als Arbeitsdirektor zurück. Im Januar 2007 verurteilte das Landgericht Braunschweig Hartz wegen Untreue und Begünstigung von Betriebsräten zu zwei Jahren Bewährung und einer Geldstrafe von 576.000 Euro.

Quelle: www.welt.de

=====